

Ich versuchte jemand zu sein

von Ariane Kessissoglou

Regie: Ariane Kessissoglou

Produktion: WDR 2012, 54 Minuten

Auch für diese unruhige Zeiten war es ein außerordentlicher Akt des Protests: In der Nacht zum 27. Januar 1967 erschoss sich der italienische Sänger und Cantautore Luigi Tenco im Hotel in Sanremo. Er war auf dem Schlagerfestival mit seinem Lied „Ciao amore ciao“, das er gemeinsam mit Dalida vorgetragen hatte, durchgefallen und nicht ins Finale gekommen. In seinem Abschiedsbrief schrieb der 28-jährige: „Es ist mein Protest gegen ein Publikum, das 'Io, tu e le rose' ins Finale bringt und gegen eine Jury, die 'La Rivoluzione' auswählt. Ich hoffe, dass es manchen zur Einsicht bringt. Ciao, Luigi". Es war das rätselhafte Ende einer vielversprechenden Karriere. Das Feature folgt den Spuren eines großen Talents, das in seinen Liedern das Politische in den kleinen Dingen zum Vorschein brachte.

Jean Paul Baeck, Rainer Homann, Jochen Kolenda, Hans Löw, Friedhelm Ptok, Caroline Schreiber, Wolf-Dietrich Sprenger, Bert Stevens, Josef Tratnik